



Kinderversammlungen

Die Kinderkommission der Stadt Nürnberg führt vor jeder Bürgerversammlung des Oberbürgermeisters in den Stadtteilen, am gleichen Ort nachmittags Kinderversammlungen durch.

Zielgruppe sind Kinder von 6 bis 14 Jahren. Die Leitung der Sitzung hat die Vorsitzende der Kinderkommission, Presse und Öffentlichkeit sind eingeladen.

Es werden Grund-, Haupt-, Teilhaupt- und Förderschulen sowie Kinderhorte, Verbände, Vereine, Initiativen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit rechtzeitig vor dem Versammlungstermin informiert und mit Hinweisen versehen, wie die Kinder auf diese Versammlung vorbereitet und eingestimmt werden können.

Bei den Versammlungen haben ausschließlich Kinder Rederecht. Erwachsene nur dann, wenn sie als Fachleute befragt werden.

In Kinderversammlungen werden Schwerpunktthemen bearbeitet. Dazu werden verschiedene Beiträge, zum Beispiel Vortrag, Plakate oder Sketche, die von Einrichtungen im Vorfeld erarbeitet wurden, von den Kindern präsentiert. In Gesprächsgruppen mit Fachleuten aus Verwaltung und anderen zuständigen Bereichen werden die Anliegen der Kinder aufgegriffen, Fragen beantwortet oder zu bestimmten Sachverhalten „Anträge“ formuliert. Diese werden dann von den zuständigen Stellen bearbeitet. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden die Kinder in den Stadtteilen darüber informiert.

Es ist das Ziel der Kinderkommission ergebnisorientiert zu arbeiten, d. h. schnelle Information der Kinder, die aufgeworfenen Probleme möglichst zu beheben, oder daraus Veränderungen abzuleiten bzw. dafür zu sorgen, dass diese in Planungsvorhaben einfließen und dort berücksichtigt werden.



Ein ausführlicher Arbeitsbericht der Kinderkommission kann bezogen werden bei der Geschäftsführung der Kinderkommission:

Jugendamt der Stadt Nürnberg
Dietzstraße 4
c/o Doris Steinhauser
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg

Frau Steinhauser: ☎ 0911/ 231-23 27, Fax: 0911/ 231-34 88
Frau Schwarz: ☎ 0911/ 231-38 70, Fax: 0911/ 231-34 88



Impressum:

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Kinderkommission
Redaktion: Doris Steinhauser/Jugendamt der Stadt Nürnberg
Gestaltung: Sandra Endreß/Jugendamt der Stadt Nürnberg
Internetversion
Stand: März 2006



der Stadt Nürnberg stellt sich vor





Die Kinderkommission der Stadt Nürnberg wurde mit Beschluss des Stadtrates im Jahre 1993 als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses gebildet und nahm 1994 ihre Arbeit auf. Die Kinderkommission trat seither zu 52 Sitzungen zusammen.

Zusammensetzung der Kinderkommission:



Die Kinderkommission wurde ins Leben gerufen, um die politischen Interessen der Kinder in der Stadt zu stärken. Um in diesem Sinne effektiv wirken zu können, sind alle Fraktionen des Stadtrates in der Kinderkommission vertreten. Sie berät den Jugendhilfeausschuss in kinderpolitischen Fragen.

Zielsetzungen und Arbeitsschwerpunkte der Kinderkommission:

- Schaffung einer kinderfreundlichen Gesellschaft
- Besserung der Lebensverhältnisse der Kinder
- Abbau der Benachteiligung bestimmter Gruppen von Kindern
- Schaffung optimaler und gleichberechtigter Bedingungen für die Entwicklung aller Kinder
- Sensibilisierung und Schaffung einer Öffentlichkeit, um globale und spezifische Bedürfnisse von Kindern bekannt zu machen
- Kinder an Entscheidungsprozessen beteiligen
- Stärkung der Rechte von Kindern



Wichtige Arbeitsinhalte der letzten Jahre:

- Beteiligung von Kindern in Nürnberg
- Kinderversammlungen
- Öffnung der Schulhöfe
- Gespräche mit Baugesellschaften zum Thema kinder- und familienfreundliches Wohnen
- Öffentlichkeitsarbeit der Kinderkommission:
 - ◆ Veröffentlichung der Kinderkommission „Kinder in Nürnberg“ (Dezember 2001)
 - ◆ Handzettel „Herzlichen Glückwunsch“ – Sie sind also auf den Hund gekommen“ (Mai 1998)
 - ◆ Video über die Kinderversammlungen „Ohne uns geht gar nichts“ (Juli 2000)

Beteiligung von Kindern bringt Impulse:



Der Beteiligung von Kindern wird von der Kinderkommission große Bedeutung beigemessen. Das Ermitteln und Übersetzen von kindlichen Interessenlagen ist aufwändig, da es nicht mit bloßem Abfragen getan ist. Insgesamt ist dazu ein breites Spektrum an Beteiligungsformen und -instrumentarien notwendig, um unterschiedlichen Voraussetzungen und Altersgruppen gerecht werden zu können. Die Kinderversammlungen der Kinderkommission im Vorfeld der Bürgerversammlungen sind eine Möglichkeit, zu den Lebenslagen von Kindern breite Informationen zu erhalten und die sich daraus ergebenden Impulse in alle Bereiche der Verwaltung und Politik einzubringen.

Die Kinderkommission hat deshalb den Oberbürgermeister darum gebeten, „auf alle Verwaltungsbereiche und die kommunalpolitischen Instanzen dahingehend Einfluss zu nehmen, dass Kinderbelange bei allen Planungen und Entscheidungen ausdrücklich geprüft und berücksichtigt, sowie in entsprechenden Vorlagen die Ergebnisse auch dargestellt werden“.